

Teil der Westumgehung in wenigen Wochen offen

Hauptausschuss: Das erste Stück soll kurz vor Weihnachten freigegeben werden / Schulbegehungen sind geplant

Pinneberg Noch vor einem Monat hieß es: Verzögerungen am Bau der Pinneberger Westumgehung. Weil die Leitungen an der Prisdorfer Straße nicht tief genug verlegt wurden, musste die Länge der Bauarbeiten ausgedehnt werden. Erst vor wenigen Tagen wurde die Sperrung an der Prisdorfer Straße zwischen dem Parkplatz und der Firma Groth nochmals bis zum 30. November verlängert. Ursprünglich sollten die Arbeiten bis 2. November abgeschlossen sein. Doch jetzt teilte Bürgermeisterin Urte Steinberg (parteilos) im Hauptausschuss am Donnerstagabend mit: „Die Arbeiten sind in vollem Gange. In der Woche vor Weihnachten soll das erste Teilstück freigegeben werden.“

Seit Juli wird an der Prisdorfer Straße wegen der Westumgehung gebaut. Ende September wurden die falsch verlegten Leitungen entdeckt. Die Stadt setzte sich damals das Ziel, das erste Teilstück – der nördliche Abschnitt zwischen Prisdorfer Straße und Autobahn – trotzdem bis Ende 2018 freizugeben. Dieses Ziel hat die Stadt mit der geplanten Eröffnung vor Weihnachten erreicht – vorausgesetzt jetzt geht nichts mehr schief. Das zweite, mittlere Teilstück soll nach der Planung bis Mitte 2019 folgen.

Eine weitere Mitteilung Steinbergs im Ausschuss: Demnächst sollen Schulbegehungen in Pinneberg stattfinden. Im Zusammenhang damit liegt der Stadt das Angebot einer Firma vor. Dieses soll im Schulausschuss am Dienstag, 30. Oktober, vorgestellt werden. Thema der Sitzung sind auch Sachstandsberichte zur andauernden Schulbausanierung. Der Schulausschuss trifft sich um 18.30 Uhr im Rockville-Zimmer des Rathauses, Bismarckstraße 8. Die Sitzung ist öffentlich. fko